



## **GdP im Gespräch – Treffen mit IM Herrmann**

Von Peter Schall, stellvertretender Landesvorsitzender

In Vorbereitung auf die Haushaltsanforderungen für den DHH 2013/2014 besuchten LV Helmut Bahr, Martin Lehner, Carsten Lindemann und Peter Schall vom GdP-Landesvorstand Herrn Innenminister Herrmann. Es gab viele aktuelle Themen zu besprechen. Ein Thema für die jungen Kollegen/-innen ist die uneinheitliche Stundenfortschreibung bei länderübergreifenden Einsätzen, da es nicht einzusehen ist, dass hier für gleiche Leistung unterschiedliche Arbeitszeiten geschrie-

die nächsten Jahre mindestens 1000 Bewerber ausgebildet werden, auch um die nun ansteigenden Ruhestandsabgänge abzufedern. Hier fordert das Innenministerium ganz im Sinne der GdP weitere kw-Stellen (künftig wegfallend), um diese hohen Ausbildungszahlen zu erreichen. Bei den Zuteilungszahlen habe man bereits eine Komponente im Hinblick auf die Verteilung der nun zur Verteilung kommenden 1000 zusätzlich ausgebildeten Kollegen/-innen neben anderen Kriterien nach der Belastung orientiert eingearbeitet, um im Vorgriff auf das noch zu entscheidende Gesamtkonzept den besonders belasteten Präsidien Entlastung durch erhöhte Zuteilungen zu verschaffen. Die von der GdP angeregte erneute Sollstellenneuberechnung werde man nicht durchführen, aber die harten Belastungszahlen als einen wichtigen Indikator auswerten. Seitens der GdP wurde die Entscheidung in Sa-

lastungen des Polizeidienstes herausstellen, andererseits dann aber freiwillig und stetig entgegen EU-Recht so lange arbeiten, zudem bei Schichtdienst eigentlich sogar nur neun Stunden eingeplant werden dürften. Man kann auch nicht warten, bis sich gegen Schichtende ein schwerer Unfall oder sonstiger Vorfall ereigne, und der Betroffene geltend macht, dass er ja so lange habe arbeiten müssen. Bislang habe man aufgrund der 42-Stunden-Woche noch eine gewisse Rechtfertigung gehabt, bei vollendeter Rückkehr zur 40-Stunden-Woche ziehe dieses Argument aber auch nicht mehr. Man werde mit gewissen Übergangszeiten möglichst durch freiwillige neue Arbeitszeitmodelle die Dienstzeit im Regelfall auf max. zehn Stunden beschränken, das sei sicher unbequem, aber auf Dauer nicht zu vermeiden, so der Minister. Erfreulicher verlief die Diskussion hinsichtlich weiterer Stellenhebungen. Angesichts von mehr als 1400 Wartenden nach A 11 sowie der Wartelisten nach A 12 und A 13 werde das Innenministerium weitere Stellenhebungen für den nächsten Doppelhaushalt fordern. Der Minister zeigte volles Verständnis für die GdP-Forderung, dass Absolventen der BayFHVR zumindest nach A 12 kommen und dieses auch ruhegehaltstfähig erreichen müssen. „Ich werde mich nachdrücklich dafür einsetzen, dass dieses Ziel erreicht wird“, so der Minister. Er zeigte eine gewisse Zuversicht, da die zweite Tranche Stellenhebungen aus der Dienstrechtsreform noch abzarbeiten sei. Auch bei den Beförderungen an A 11 (2. QE) muss sich etwas tun, so die GdP. Die Problematik der hohen Mieten für Polizeigebäude (bis zur Verdreifachung binnen weniger Jahre) – hier forderte Carsten Lindemann den Vorrang von Eigentum statt Miete –, die zentrale Sachbearbeitung von erheblichen Verfahren gegen Polizeibeamte sowie die Anregung, im Sachbearbeiterbereich von K eine gewisse Öffnung auch für Kollegen/-innen der 2. QE, was dann auch einen gewissen Ausweg aus dem Schichtdienst eröffne, rundeten das in guter Atmosphäre geführte Gespräch ab. **PSch**



**V. l. n. r.: Carsten Lindemann, Peter Schall, IM Joachim Herrmann, Helmut Bahr, Martin Lehner, Ltd. MR Andrä**

ben werden. Hier ist die Absprache der Innenminister, den Ausgang des derzeit beim Bundesverwaltungsgericht anhängigen Musterprozesses abzuwarten, auch wenn IM Herrmann für die GdP-Forderung einer einheitlichen Stundenschreibung Verständnis hat. Für die weitere Ausbildungssituation bei der Bereitschaftspolizei sollen nun kontinuierlich

Chipsen für den Schichtdienst und Schichtmodelle angemahnt – hier wolle man laut Ministerium einen möglichst freiwilligen Übergang zur Zehn-Stunden-Schicht erreichen. Auf Dauer sei es einfach aus Gründen des Arbeitsschutzes unumgänglich, von den belastenden zwölf Stunden Nachtdienst wegzukommen. Man könne nicht einerseits immer die Be-



# GdP im Gespräch – Besuch bei LPP Kindler

Der GdP-Landesvorstand besuchte jüngst LPP Kindler, der zusammen mit Herrn Ltd. MR Andrä und Frau Dr. Roth Rede und Antwort stand. Der Themen gab es viele und so verging die Zeit wie im Fluge. Am dringendsten war natürlich die Frage, wie die zusätzlichen 1000 Stellen aus dem letzten DHH sowie die 922 weiteren Stellen aus der Rückführung der 42-Stunden-Woche verteilt werden. Während die Arbeitszeit-Stellen wieder an die Verbände zurückgegeben werden, von denen sie eingezogen wurden, sollen die 1000 zusätzlichen Stellen vom Grundsatz her, neben weiteren Gesichtspunkten, belastungsorientiert verteilt werden – allerdings sind auch BLKA und Bereitschaftspolizei zu berücksichtigen, so LPP Kindler. Ein Konzept sei momentan beim Minister, allerdings müsse auch der Landtag dazu angehört werden, da letztlich die zusätzlichen Stellen ausdrücklich zur Stärkung der Basis-Dienst-

stellen bewilligt worden sind. Die Entscheidung soll aber noch im Frühjahr fallen und mit den Berufsvertretungen besprochen werden. Die zusätzlichen Stellen sind zudem noch nicht durchgeschlüsselt, dies sei ein Schwerpunkt für die Haushaltsberatungen zum DHH 2013/2014. Während die GdP die volle Durchschlüsselung auf die einzelnen Besoldungsgruppen fordert, wäre das StMI

Punkte im Rahmen der Evaluierung der Polizeireform.

Das Innenministerium plant ohnehin, dass zunächst der vorhandene Beförderungsstau abgebaut werden muss, bevor man weitere Hebungen vornimmt.

Diese Verfahrensweise käme dann auch der sog. „Altersbeförderung“ zugute, da sich diese Kollegen/-innen sonst in die Stauliste einreihen müssten und dann



**V. l. n. r.:** Frau Dr. Roth, Günter Gietl, Helmut Bahr, Clemens Murr, LPP Kindler, Peter Schall, Herbert Kern

vorerst zufrieden, wenn die Stellen wenigstens bis A 9 gehoben werden könnten – das Weitere müsste dann halt in Folgehaushalten passieren. Die GdP forderte weitere Stellenhebungen in allen Bereichen der Polizei, wozu auch beispielsweise im Bereich der Fachhochschul-Absolventen die DGL und weitere herausgehobene Funktionen zählen. Es muss gewährleistet sein, dass alle FHVR-Absolventen zumindest nach A 12 kommen, so Helmut Bahr. Weiterhin bekräftigte die GdP ihre Forderung, die OED-Leiter nach A 12/13 zu heben, da sie mit ihrer Personalstärke durchaus den kleineren PI entsprechen. Ob dies in einem Schritt möglich wird, hängt davon ab, ob entsprechende Planstellen vom Landtag bewilligt werden, so LPP Kindler. Zudem ist die Gliederung des OED einer der

ggf. nicht mehr in den Genuss von A 12 kommen.

Ein weiteres Thema war die Einrichtung der sog. Zentralen Ermittlungsstellen beim KFD 11 für Südbayern und bei der Kriminalpolizei in Nürnberg für Nordbayern. Ein IMS, welche Taten genau von diesen Spezialdienststellen zentral bearbeitet werden sollen, ist in Vorbereitung – als Anhalt könne man aber den Zuständigkeitskatalog von K betrachten, wobei auch spektakuläre Einzelfälle bedarfsweise zugewiesen werden. Allgemeine Beschwerden bleiben in der Zuständigkeit des jeweiligen Verbandes, auch wenn sie vom Bürger direkt an diese Zentralsdienststellen gegeben werden. Insgesamt fand das Gespräch in einer sehr offenen und vertrauensvollen Atmosphäre statt.

**PSch**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2012 ist am 8. Mai 2012. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**  
Internet: [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

**Geschäftsstelle:**  
Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (0 89) 57 83 88-01  
Telefax (0 89) 57 83 88-10

**Redaktion:**  
Bernd Fink  
Germaniastr. 39  
80805 München  
Telefon (01 71) 5 56 40 95  
E-Mail: [berndfink.muenchen@t-online.de](mailto:berndfink.muenchen@t-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X





## Fachtagung 2012 für GdP-Vorstände in Titting-Emsing

Zur 1. Fachtagung 2012 für GdP-Vorstände auf Landesebene konnte Landesschulungsbeauftragter Peter Pytlik, BG Schwaben Südwest, 15 Teilnehmer aus ganz Bayern in Titting-Emsing begrüßen. An den drei Seminartagen konnten sich die Teilnehmer sehr viel Hintergrundwissen für ihre künftige Gewerkschaftsarbeit aneignen. Als Referentin war auch die Rechtsanwältin der GdP Bayern, Frau Melanie Brokatzky, aus München angereist und stand den Teilnehmern für Rechtsfragen zur Verfügung. Martin Lehner, stv. LV, bedankte sich bei seinem Besuch bei den Teilnehmern und dem Seminarleiter für das Engagement und für die überaus gelungene Tagung.

**Unten v. l. n. r.:** Wolfgang Spahn, Peter Pytlik (Seminarleiter), Melanie Brokatzky (Rechtsanwältin GdP), Angela Würfl, Uwe Wiczek und „Sonnenschein“ Franze Hoiß

**2. Reihe:** Sebastian Ellenrieder, Patrik Reichel, Andreas Lanzhammer, Andrea Zilch

**3. Reihe:** Petra Uschold, Reiner Schatzl, Iris Redecker

**4. obere Reihe:** Willi Rebl, Tom Gründiger, Benny Falk und Alfred Weißmann



## GdP-KREISGRUPPE BAD KISSINGEN

# Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

durch Herrn Notar Volkmar Makowka



**Matthias Kleren (links) und Notar Volkmar Makowka**

Am 5. 3. 2012 fand wieder ein besonderer Stammtisch der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Bad Kissingen, statt. Eingeladen waren interessierte Gewerkschaftsmitglieder der DGB-Einzelgewerkschaften. Notar Volkmar Makowka hielt einen Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“.

Hiernach erläuterte er die Begriffe Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung und machte deutlich, dass eine Patientenverfügung allein eigentlich nicht ausreichend ist. Denn was nützt eine Patientenverfügung, wenn diese von keinem durchgesetzt wird? In diesem Zusammenhang machte er auch auf das zen-

trale Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer aufmerksam. Alle Teilnehmer fanden die Ausführungen des Notars sehr informativ und zufriedenstellend. Kreisgruppenvorsitzender Matthias Kleren bedankte sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei Notar Makowka für dessen aufschlussreiche Ausführungen.

**Matthias Kleren**

## NACHRUFE

**Die GdP trauert um ihre Mitglieder**

**Eberlein Albert**, 76 Jahre,  
KG München-Kripo

**Antoni Theodor**, 94 Jahre,  
KG Kaufbeuren

*Wir werden ihnen ein ehrendes  
Andenken bewahren.*



# Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Hof



Weiterhin wurden die fehlenden Einzahlungen in den Pensionsfond trotz sprudelnder Steuereinnahmen kritisiert. Einerseits beklagt der Finanzminister die steigenden Personalausgaben des Freistaats mit dem Ziel, Tarifabschlüsse möglichst gering zu halten, andererseits würden durch den Pensionsfond künftige Generationen entlastet werden.

Im Anschluss an die Referate wurden langjährige Gewerkschaftsmitglieder geehrt und es entwickelten sich zahlreiche Gespräche.

*Marcus Parczanny, Schriftführer*

*Hinterer Reihe v. l. n. r.: Rainer Besenreuther, Konrad Lang, Peter Schneider  
Vordere Reihe v. l. n. r.: Theo Beckstein, Max Hüttner*

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende, Koll. Rainer Besenreuther, zahlreiche Mitglieder begrüßen. Im Gesamttrückblick ging Koll. Besenreuther insbesondere auf die Hauptveranstaltung der KG Hof, den Bürger- und Polizeiball, ein.

In seinen Ausführungen prangerte er aber auch die Diskrepanz zwischen der Personalnot der hochfränkischen Dienststellen und der angeblich geringen Anzahl Fehlstellen in Oberfranken an.

Der oberfränkische Bezirksvorsitzende Peter Schneider führte in seinem Referat aus, dass die Bereitschaftspolizei im Herbst 2012 1000 Beamte ausbildet und diese Kollegen bayernweit verteilt werden. Wie diese Verteilung erfolgt, ist jedoch noch vollkommen ungewiss. Die sinkenden Bevölkerungszahlen in Oberfranken und an deren Randgebieten stehen im Widerspruch zu dem Bevölkerungszuwachs in den Großräumen München und Nürnberg. Dies weckt in den Großräumen auch bei den dortigen Dienststellen und Politikern Begehrlichkeiten für mehr Personal. Die Tatsache, dass ein Großteil unseres Klientels eben nicht mobil ist und nicht wegen eines Arbeitsstättenwechsels wegzieht, wird leider bei der Argumentation übersehen.

Andererseits dürfte sich auch die jetzt von der Politik erkannte Problematik des Anstiegs der Betäubungsmittelkonsumenten in Grenznähe vermutlich positiv auf die Personalzahlen der hochfränkischen Polizei auswirken.

**POLIZEI** Gewerkschaft der Polizei  
**DEIN PARTNER**

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)  
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

## Ball der Polizei

der Kreisgruppe Lindau – Westallgäu  
„Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

**Mr. Hart**  
Bauchredner und Moderator

**Nos Ipsi**  
Akrobatik

**Störzelbacher  
One & Six**  
Tanz- und Programmbegleitung

**12. Mai 2012**  
**20.00 Uhr**  
**Einlass 19.00 Uhr**  
**Inselhalle**  
**Lindau**

EINTRITTSPREIS: 7,00 €  
KARTENVORVERKAUF:

Polizeiinspektion Lindau  
Herr Günther Bartlmäß  
Ludwig-Kick-Straße 20  
88131 Lindau (B)  
Telefon 0 83 82 / 910-0

VERANSTALTER:  
GdP-Kreisgruppe  
Lindau – Westallgäu





AUS DEN BEZIRKEN

## JHV der Kreisgruppe Amberg

Der amtierende Vorsitzende Kurt Kopf lud am 10. Februar 2012 zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ein.

In seiner Begrüßung bedankte er sich nicht nur beim Vorsitzenden der BG Oberpfalz, Gerhard Knorr, für sein Kommen und bei Richard Wirth für seine hervorragende Seniorenarbeit, sondern auch bei den vielen Pensionisten, die wieder zahlreich erschienen waren.

Beim Totengedenken wurde an Daniel Bregenzer und Anton Högner von der 12. BPH, die am 26. Januar 2012 bei einem Verkehrsunfall auf der A 3 ums Leben kamen und an den feigen Mord am Kollegen Mathias Vieth aus Augsburg gedacht.

In seinem anschließenden Bericht konnte der Vorsitzende feststellen, dass die Mitgliederzahlen weiterhin konstant gehalten werden konnten. Bei dem im vergangenen Jahr durchgeführten Streik- und Aktionstag in München beklagte Kurt Kopf die mangelnde Beteiligung und forderte deshalb die Kolleginnen und Kollegen zur aktiven Teilnahme für künftige Veranstaltungen auf. In seinem weiteren Referat wurde auf die derzeit schlechte Beurteilungssituation und die verweigerte Lohnerhöhung hingewiesen.

Bevor Kurt Kopf das Wort an Gerhard Knorr als Wahlleiter übergab, verwies er darauf, dass – wie man so schön sagt – Kol-



V. l. n. r.: Gerhard Knorr, Franz Grötsch (40 J.), Werner Seidl (40 J.), Albert Schäfer (30 J.), Reinhard Winkler (30 J.), Kurt Kopf

leginnen und Kollegen, die bereit sind, sich für die GdP einzubringen, nicht einfach auf den Bäumen wachsen, sondern in Wirklichkeit lange gesucht werden müssen. Es freute ihn deshalb besonders, dass sich bereits im Vorfeld auch zwei junge Kollegen bereiterklärt haben, ein Amt in der Vorstandschaft zu übernehmen. Im anschließenden Wahlgang wurden die Kandidaten der neuen Vorstandschaft mit einer Enthaltung in ihr Amt gewählt.

Im Anschluss erfolgte das Referat des BG-Vorsitzenden Knorr, der ausführlich

Stellung zu den vergangenen Gehaltsforderungen, über die polizeiverachtende Aussagen des Abgeordneten Schindler über die NSU, Evaluierung der Polizeireform, Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit sowie die Verlängerung des Ruhestandseintrittes bezog. Abschließend wurde die Solidarität bei den kommenden Gehaltsforderungen im Tarif und bei den Beamten eingefordert.

Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder fand die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen sein Ende.

## VL-Schulung der BG München in Titting-Emsing

Vom 5. bis 6. 3. 2012 fand die erste Vertrauensleuteschulung der BG München im Hotel Dirsch in Titting-Emsing statt, die von eigenen Multiplikatoren durchgeführt wurde. Die Kollegen Oskar Schuder, Thomas Bentele und Korbinian Plock führten für diese erste Veranstaltung im Dreierteam durch das Programm. Neun Kolleginnen und Kollegen der BG München, darunter erfreulicherweise auch zwei Kolleginnen aus dem Tarifbereich, nutzten die Chance, sich hier in die Tätigkeit einer Vertrauensperson einweisen zu lassen. Als Referenten konnten wir Walter Makula und Bärbel Rager von der Signal/PVAG und Alexander Baschek, Geschäftsführer der GdP Service GmbH, gewinnen. Unser stellvertretender Landesvorsitzender Cars-

ten Lindemann ließ es sich nicht nehmen, diese Schulung vom ersten Tag an zu begleiten und den Teilnehmern interessante Einblicke in die aktuelle Gewerkschaftsarbeit der BG München als auch auf Landesebene zu gewähren. Die nächste Schulung findet vom 9. bis 10. 7. 2012 im Hotel Dirsch statt. Um rechtzeitige Teilnehmermeldung wird gebeten.



AUS DEN BEZIRKEN

# Die iPad-Gewinner



serem Kollegen Ludwig Walter das ausgeloste iPad aus der Bezirksgruppe Oberfranken übergeben.

Ludwig Walter war natürlich sehr erfreut. Als langjähriger Nutzer und Förderer des GdP-Sozialwerkes bedankte er sich für das Losglück



und bei der GdP Service GmbH. Im Rahmen einer Werbemaßnahme der GdP, BG Niederbayern, konnte der Vorsitzende der Kreisgruppe Deggendorf, Andreas Holzhausen, den Gewinnern Gerald Liedl und Harald Dietrich je ein iPad überreichen. Die Freude darüber war sehr groß.

BG-Vorsitzender Werner Weiß mit dem iPad-Gewinner Michael Kirchner von der PI Schongau. Im Rahmen der Mitgliederwerbemaßnahme der BG Oberbayern Süd hat der Kollege als langjähriges treues Mitglied das iPad gewonnen. Der Kollege hat sich sehr gefreut und



Zusammen mit dem KG-Vorsitzenden Bamberg-Forchheim, dem Kollegen Hartmut Demele hat Peter Schneider un-

kommentierte seinen Gewinn mit der Aussage, „Ich habe noch nie in meinem Leben etwas gewonnen“.

## Münchner GdP – Erfolgreiche Werbeaktion!



Unter dem Motto: „**MACH MIT und werde Mitglied**“ wollten die Münchner GdP-Kolleginnen und -Kollegen überzeugen,



dass eine starke Berufsvertretung für die Kollegenschaft wichtig ist und sie von einer Mitgliedschaft überzeugen. Mit einem besonderen Werbekonzept wollten wir nicht nur Neumitglieder für

unsere Gewerkschaft überzeugen, sondern auch die Wertschätzung gegenüber viele Jahre treuen Mitgliedern zum Ausdruck bringen. So kam es, dass mit Ablauf des Monats Februar 2012 insgesamt fünf iPads der Fa. Apple verlost wurden. Unter unseren treuen Mitgliedern mit mehr als fünf Jahren Mitgliedschaft wurden zwei iPads „an den Mann gebracht“. Die gleiche Anzahl sollte auch unter neu gewonnenen Mitgliedern ausgelobt werden. Die Werber/-innen durften auch auf die Glücksfee hoffen, auch hier konnte jemand mit ein bisschen Glück ein iPad erhalten.

In unserer Landesgeschäftsstelle wurden dann die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner gezogen.

Als Neumitglied wurde durch den Vorsitzenden der BG München, Carsten Lindemann, unserer Kollegin Andrea Eger beim Abschnitt West ein iPad überreicht. Gemeinsam mit dem Kollegen Bentele (KG West) kam Fortuna zweimal in die gleiche Dienststelle – Janina Völzow konnte aus dem Topf der Werber/-innen gezogen werden.

Gemeinsam überreichten die KG-Vorsitzenden der KG München Verkehr, Gerhard Pfeiffer, und KG München Ost, Lorenz Firmhofer, unserer Kollegin Birgit Hantusch (VPI-VA) als Neumitglied und Ulrich Rösch (PI 22) als treuem Mitglied die wertvollen Geräte. Eines unserer langjährigsten Mitglieder bei der KG E/P/V, Kollege Theodor Roth, wurde für seine 56 Jahre Mitgliedschaft in der GdP auch mit einem iPad überrascht.

KG-Vorsitzender Bernd Fink besuchte den Kollegen zuhause und übergab ihm seinen Gewinn.

**Gewerkschaft der Polizei – Eine starke Gemeinschaft!**  
CLdm







Für Smartphone-Benutzer der direkte Weg zur Homepage: Bildcode scannen, z. B. mit der App „ScanLife“.

# UNSER TEAM



GdP Service GmbH

**ELFRIEDE GRILLO**  
**VERTRIEBSLEITUNG**

Telefon: 089/578388-28  
grillo@gdpservicegmbh.de

**ALEXANDER BASCHEK**  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Telefon: 089/578388-20  
baschek@gdpservicegmbh.de

**ANDREA KORSCH**  
**BÜROLEITUNG**

Telefon: 089/578388-22  
korsch@gdpservicegmbh.de